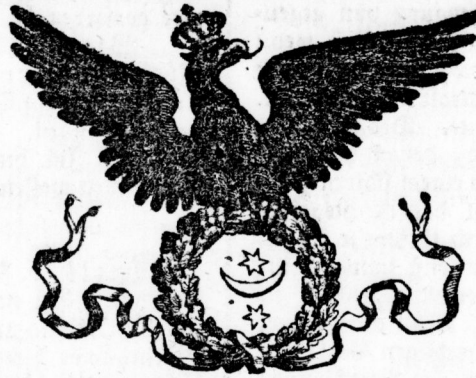


Wochenschriftlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 146.

Halle, Sonnabend den 26. Juni.
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. Juni 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist, aus der Provinz Sachsen kommend, wieder hier eingetroffen.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin und Ihre Hoheit die Herzogin Louise von Mecklenburg-Strelitz sind nach Salzbrunn von hier abgereist.

Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Hessen und bei Rhein ist nach Darmstadt von hier abgegangen.

Se. Excellenz der Königl. Schwedische General-Lieutenant, Graf von Löwenhjelm, ist von Stockholm, und der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Arnim, von Boizenburg in der Uckermark hier angekommen.

Se. Durchl. der General-Lieutenant und Gouverneur von Posen, Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Salzbrunn, Se. Durchl. der Fürst Peter von Aremberg, nach Magdeburg, und der Großherzoglich Hessische General-Major, Freiherr von Stosch-Siegroth, nach Darmstadt von hier abgereist.

Die vorbereitenden Arbeiten für die Herausgabe der Werke Friedrich's des Großen werden mit aller Thätigkeit betrieben. Die Kommission hat bekanntlich eine Aufforderung erlassen, durch welche Jedermann, der im Besitze von Autographis oder sonstigen Papieren, Dokumenten und Notizen sei, die den großen König betreffen, ersucht wurde, diese Besitztümer mitzutheilen, um die Ausgabe zu vervollständigen. In Folge dieses Schrittes sind schon sehr interessante Mittheilungen eingegangen; man muß erwarten, wie viele Personen noch leben, die in unmittelbarem

Verkehre mit dem Könige gestanden haben oder doch die nächsten Erben solcher literarischen Schätze geworden sind. Unter andern hat die Gräfin J..., einer der ausgezeichnetsten märkischen Familien angehörig, mehre sehr interessante Mittheilungen gemacht, worunter ein eigenhändiger Entwurf der Ausgaben und Einnahmen des Staats vom Jahre 1744 bis 1787, also schon ein Jahr vorausgreifend über den Tod des Königs hinaus.

Nach glaubwürdigen Mittheilungen werden sich auf Allerhöchsten Befehl die Truppen des 5ten und 6ten Armee-Korps in diesem Jahre in Schlessien am 30. August bei Kapsdorf versammeln und am 13. Sept. sollen die Herbstmanöver ihren Anfang nehmen.

Frankfurt a. M., d. 20. Jun. Endlich soll nun zur Ausführung des Denkmals geschritten werden, das dem Dichterkürfürsten Goethe an seinem Geburtstage zu errichten schon vor einer langen Reihe von Jahren beabsichtigt wurde. Schwanthaler, dem diese Ausführung übertragen ist, wird in diesen Tagen hier erwartet, um deshalb mit der Goethe-Comité Verabredungen zu treffen und auch namentlich um sein Gutachten über den für das Monument schicklichsten Platz abzugeben, worüber bis jetzt noch kein definitiver Beschluß gefaßt worden ist. Inzwischen darf man wohl hoffen, daß nunmehr das Werk rasch zur Vollendung kommen wird, zumal da es an den dazu erforderlichen Geldmitteln nicht fehlt, die sich, mittels Anhängung der Zinsen, auf die Summe von etwa 40,000 fl. belaufen sollen.

Hannover, d. 15. Juni. (Beschluß.) Nach der allgemein vorherrschenden Meinung des Landes kann nur unbestrittene Rechtsbeständigkeit der Form des Landesverfassungsgesetzes

durch die Zustimmung einer staatsgrundgesetzlichen Ständeversammlung dem Lande den wahren innern Frieden wiedergeben, den alle getreuen Unterthanen Ew. Königl. Maj. dringend ersuchen, der die Einheit und Kraft des deutschen Vaterlandes wesentlich bedingt, der aber nur bei der Ueberzeugung von gegenseitiger Redlichkeit dauernd begründet werden kann. Erst wenn dieser Friede erreicht ist, darf auch Hannover ein glückliches Land genannt werden; erst dann wird seine volle Kraft sich bewähren. Ew. Königl. Maj. wollen das Rechte und Gute. Das haben die getreuen Stände niemals bezweifeln können, daran haben sie unter allen Stürmen der letzten Jahre als an einem sichern Hoffnungsanker festgehalten. Wenn gleichwohl das Rechtsgefühl des Volks durch Schwächung, ja sogar durch theilweise Entziehung des Rechtsschutzes, selbst so weit er der sonst immer heilig gehaltenen persönlichen Freiheit der Polizeigewalt gegenüber gebührt, in seinem tiefsten Grunde verletzt ist, wenn alten theuer erkauften und von Ew. Königl. Maj. Durchlauchtigen Vorfahren sicher verbrieften Rechten der Korporationen die Anerkennung versagt wird, wenn die Belastung der Unterthanen nicht, wie es die günstige Finanzlage des Königreichs zu gestatten schien, erheblich erleichtert, vielmehr durch Ausdehnung der Exemtionen über das frühere Maß weniger erträglich geworden ist, wenn Verdächtigungen und Beschränkungen der ständischen Oeffentlichkeit wie des literarischen Verkehrs eine freimüthige Besprechung der inneren Angelegenheiten des Landes und den offenen Austausch der Ideen hindern; wenn endlich politische Parteilung mit ihren unseligen Folgen nicht bloß das einträchtige Zusammenwirken der Diener und Unterthanen Ew. Königl. Maj., sondern sogar die heiligsten Freundschafts- und Familienbände lockert: so können die getreuen Stände den Grund aller dieser tief beklagten, das Glück des Landes zerstörenden Uebel nur darin suchen, daß die rechtlichen und faktischen Verhältnisse der Unterthanen in ihrer ganzen unentstellten Wahrheit und Reinheit Ew. Königl. Maj. nicht vorgelegen haben, und sie können die Schuld davon nur Denen beimessen, die durch ihre Stellung berufen und verpflichtet sind, Ew. Königl. Maj. die ganze und reine Wahrheit vorzutragen und Dasjenige, was das unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes fodert, gewissenhaft anzurathen. Die getreuen Stände fühlen sich daher, je unerschütterlicher ihr Glaube an den guten und gerechten Willen Ew. Königl. Maj. begründet ist, um so entschiedener zu der offenen und ehrerbietigen Aeußerung in ihrem Gewissen gedrungen: daß die Rathgeber der Krone das Vertrauen des Landes nicht besitzgen. Möge Ew. Königl. Maj. in Allerhöchstherr landesväterlichen Weisheit dieses zwar schmerzliche, aber in Ueberzeugung des Landes begründete und darum den getreuen Ständen durch ihre beschworene Pflicht gebotene Zeugniß zu prüfen und danach Allergnädigst zu erlassen geruhen, was zur Herstellung der Zufriedenheit und des Glückes eines treuen, seinem erhabenen Herrscher in vertrauensvoller Liebe ergebenen Volkes gereichen mag. Dazu walle der Gott des Friedens und der Gerechtigkeit, der unser Land aus so manchen Stürmen gnädig errettet hat, auch ferner über Ew. Königl. Maj. und über diesem Lande! In der Hoffnung und unter ausdrücklicher Reservation aller und jeder den Allgemeinen Ständen, den Provinziallandschaften, den Korporationen und Einzelnen verfassungsmäßig zuständigen Rechte ersterben in den Gesinnungen unerschütterlicher Unterthanentreue Allergnädigster König! Ew. Königl. Maj. treuehuldigste Allgemeine Ständeversammlung des Königreichs."

Hannover, d. 19. Juni. Konsequent im Geist ihrer Adresse hat die zweite Kammer die Niedersetzung einer einseitigen (d. h. nur aus Mitgliedern der 2. Kammer bestehenden) Kommission beschlossen, welche die Beschwerden des Landes in ein Corpus gravaminum zusammenstellen soll, damit die Stände dasselbe demnächst dem Könige vorlegen und Abhilfe dieser

Beschwerden erbitten können. Wie man vermuthet, wird dabei auch unter Anderm die Sache der sieben Göttinger Professoren zur Sprache kommen, die, wie es heißt, auch bereits Gegenstand eines selbstständigen Antrags in der zweiten Kammer geworden ist.

Wien, d. 20. Jun. Die Abreise des Staatskanzlers, Fürsten Metternich, an den Rhein, wird den neuesten Bestimmungen zufolge in den ersten Tagen des kommenden Monats stattfinden. Wahrscheinlich hat der Fürst dieselbe bis über die am 1. Jul. hier erfolgende Ankunft der Kaiserin aus Modena verschoben wollen.

Frankreich.

Paris, d. 18. Jun. Mit Stolz erzählen die französischen Journale, daß neulich zum ersten Male das englische Dampfschiff Britannia unter französischer Flagge zu Havre einlief. Die Eigenthümer haben es, dem Auspruche der französischen Gerichte gemäß, der Gesellschaft ausgeliefert, deren Dampfschiff Phénix durch ein Zusammenstoßen mit der Britannia unterging. Die Franzosen vergleichen diese Erwerbung eines englischen Schiffes mit den Preisen zur Zeit Napoleon's.

Paris, d. 20. Juni. Im November v. J. machten die Journale viel Lärm von einem gewissen Touchard, der aus Rußland zurückgekommen sein sollte und ausgesagt hätte, es lebten noch viele gefangene Franzosen aus dem Jahr 1812 in Sibirien. Jetzt erfährt man aus Berichten des Botschafters zu St. Petersburg, daß nie ein französischer Gefangener Namens Touchard im Gouvernement Archangel domicilirt war und überhaupt kein einziger Gefangener aus dem Jahr 1812 mehr in besagtem Bezirk zu finden ist.

Es circulirt das (unwahrscheinliche) Gerücht, Mehemed Ali habe sich entschlossen, dem jüngsten German des Sultans keine Folge zu leisten, vielmehr neuerdings Anstalten zum Defensivkrieg zu treffen. Die Neuigkeitsfabrikanten wollen wissen, der alte Pascha werde von einigen Kabinetten aufgereizt zum Widerstand. Man möchte wohl die Rolle, wozu sich Hr. Thiers im vorigen Jahr herabgelassen, auch andern Staatsmännern unterstellen.

Die Ernennung des Marquis von Dalmatien (Sohn des Marschalls Soult) zum Botschafter am päpstlichen Stuhl wird nächster Tage bekannt gemacht werden.

Der Herzog von Nemours ist aus Algier zurück in Neuilly angekommen. Sein Bruder, der Herzog von Orleans, ist ihm bis Fontainebleau entgegengefahren.

Türkei.

Unterm 4. Jun. wird aus Kandia berichtet, daß die Insurgenten eine empfindliche Niederlage erlitten und daß in Folge davon die Anführer der nicht auf der Insel einheimischen Insurgenten den französischen und englischen Consul ersucht hätten, ihnen eine Unterredung mit Tahir Pascha und Mustapha Pascha auszuwirken, um über die passendste Erledigung der Sache zu verhandeln. Die Consuln hätten sich vergebens bemüht, die türkischen Befehlshaber zu dieser Unterredung zu bewegen, dieselben jedoch zu dem Anerbieten veranlaßt, alle nicht auf Kandia heimischen Insurgenten auf französischen oder englischen Schiffen wegbringen zu lassen. Die Insurgenten hätten darauf 10 Tage Bedenkzeit verlangt, die ihnen von den türkischen Befehlshabern verweigert worden sei, doch meinte man, vor dem Ablaufe von 10 Tagen werde kein neuer Angriff stattfinden.

Französische Journale berichten, daß sich auf Kandia ein Korps deutscher Kreuzfahrer, vorläufig von 146 M., gebildet habe.

Bekanntmachungen.

Öffner Arrest,
Verladung unbekannter Nachlassgläubiger und
Auktionstermin.

Es ist über den Nachlaß des Privatgelehrten Friedrich Luther früher zu Halle zuletzt in Gerbstädt wohnhaft, das abgekürzte Concursverfahren eingeleitet worden. Ein Jeder, welcher von dem Luther etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich hat, wird aufgefordert, davon bis zum 23ten Juli d. J. anher Anzeige zu machen und die Gelder, oder Sachen mit Vorbehalt seiner Rechte Behufs Einsendung zum Depositum an uns abzuliefern, widrigenfalls derselbe alles seines daran habenden Interpfands oder sonstiger Rechte verlustig geht.

Auch werden die unbekanntten Nachlassgläubiger aufgefordert, sich in dem auf den 23ten Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden, und ihre Ansprüche auszuweisen, wenn sie nicht an die zur Perception gelangenden weniger berechtigten Gläubiger oder an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden wollen. Als Justiz-Commissarien bezeichnen wir die Herren Pabst, Weinert und Giseke zu Eisleben.

Endlich wird bekannt gemacht, daß die Nachlasseffecten mit Ausnahme der besonders zu verkaufenden Bibliothek auf

den 10ten Juli d. J. von

Vormittags 8 Uhr ab,

auf dem hiesigen Rathhause gegen baare Bezahlung werden versteigert werden.

Gerbstädt, den 23. Mai 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-
Commission.

Subhastations-Patent.

Es soll auf

den 3ten August 1841

Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle das zum Nachlasse des Stellmacher Müller zu Friedeburg gehörige, daselbst Nr. 23. belegene, auf 216 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus und Zubehör in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Die Hälfte der Erstschätzungssumme kann bei gehöriger Feuerversicherung zur ersten Hypothek daran stehen bleiben.

Gerbstädt, den 19ten Juni 1841.

Königl. Preuß. Gerichts-
Commission.

Bekanntmachung.

Auf den 20. Juli e. Vormittags 10 Uhr, sollen 8 Morgen Schulstufen-Acker auf 6 Jahre, von Michaelis 1841 bis dahin 1847,

öffentlich an Meistbietende unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im hiesigen Rathhaus-Lokale verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einfinden wollen.

Löbejün, den 22. Juni 1841.

Der Magistrat.

Rittel. Paarsch. Jaenike. Fuchs.

Auf den 3. Juli e. früh 11 Uhr soll auf hiesigem Rathhause eine Feuerspritze öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Cönnern, den 24. Juni 1841.

Der Magistrat.

Niebuhr. Hoffmann. Ulrich.
Michael.

Holz-Versteigerung.

Zur Versteigerung verschiedener Nuß-, Scheit-, Knüppel-, Stock- und Reiser-Hölzer in dem Forst-Revier Ziegelrode werden nachstehende Termine anberaumt:

1) für den Aspenbornberg

der 10. Juli cr.

bei günstiger Witterung auf dem Schlage, andernfalls im Gasthose zu Ziegelrode;

2) für den Probstborn (Kuckuksberg) und Ebigt

der 12. Juli cr.

bei günstiger Witterung im Schlage Probstborn, bei Regen im Gasthose zu Ziegelrode;

3) für den Kaufenschlag und Eichberg

der 13. Juli cr.

bei dem Walbhäuschen in der Herrmannsee.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich an den gedachten Terminen und Orten Morgens 8 Uhr einzufinden.

Ziegelrode, den 21. Juni 1841.

Der Oberförster
Köster.

Zinsen-Zahlung der Spar-Kasse.

Die Zahlung der Zinsen für sämtliche bei hiesiger Spar-Kasse belegten Gelder erfolgt am 1., 2., 3., 5., 6. und 7. Juli in den Nachmittagsstunden von 1 bis 5 Uhr.

Es hat sich demnach ein Jeder, welcher bis ultimo Mai d. J. Gelder bei der Spar-Kasse belegt hat, unausbleiblich an einem der genannten Tage mit den betreffenden Scheinen bei dem Mendant Kunde zu melden, da nach dieser Zeit, der bestehenden Ordnung gemäß, Zinsen nicht mehr gezahlt werden können.

Direktor und Vorsteher.

Dryander. Dürking. Wucherer.

Haus- und resp. Schmiede-Verkauf. Ein 1½ Stunde von Merseburg an einer lebhaften Landstraße belegenes, vor ei-

nem Jahre neu erbautes zweistöckiges schenkberechtigtes Wohnhaus, mit 3 Stuben, Kammern, Tanzsaal, Küche, Keller und dazu gehörige, ebenfalls neu erbaute und mit guter Nahrung versehener Schmiede, auch Hof, Ställe, Garten, Gemeinerecht und bedeuende Gemeinetheile, sowie ein halbes Viertelandes, in vorzüglich guter Lage und Stande befindliches Feld, steht, Familien-Verhältnissen halber, sofort für den billigen Preis von 2200 Thlr. mit 1400 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt der Expedient und Commissionair Kindfleisch in Merseburg, Altenburg No. 784.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, findet eine Stelle bei

A. Thiemann,
große Ulrichstraße No. 70.

Eine in gutem Stande befindliche verdeckte, in vier C-Federn hängende Trostke steht zum Verkauf beim Sattlermeister Klose.

Halle, kleine Klausstraße No. 916.

Eingetretener Hindernisse wegen soll Montag den 28. d. M. das erste Gartenconcert der Oblauer Bergsänger auf der Maille gehalten werden.

Logis-Vermietung.

In der Märkerstraße No. 453 sind im Vorderhaus parterre 2 Stuben, 1 Kammer, nach dem Hofe im linken Seitengebäude, 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst 2 kleinen Piecen, trockner Keller und Bodenraum, welches sich gut für ein Fabrikgeschäft eignet, im Ganzen, doch aber auch im Einzelnen von Michaelis ab zu vermieten, und ist in selbigem Haus 1 Treppe hoch bei Wittwe Lauffer zu erfragen.

Sontag als den 27ten d. M. Nachmittags 1 Uhr Mobilien-Auction auf dem Weinberg bei Weuchlig.

Theater-Anzeige.

Herr und Fräulein Mejo haben auf Herzoglichen Befehl schleunigst nach Braunschweig zurückkehren müssen, weil, wegen Ankunft Hoher Gäste, das Theater wie gewöhnlich dort beginnt. Wir ist jedoch von der Intendanz die Zusicherung geworden, daß Fräulein Mejo später Urlaub erhalten werde, und würden die angekündigten Gastrollen derselben in der Mitte des Monats Juli stattfinden.

In Lauchstädt heute Sonnabend den 26.

Juni. Der Maurer und der

Schlosser. Oper in 3 Akten, nach

dem Französischen des Scribe und Delavigne, Musik von Auber.

In Lauchstädt Sonntag den 27. Juni.

Lenore. Vaterländisches Schauspiel

mit Gesang in 3 Acten, von Carl

von Holtey, Musik von Max Eberwein.

W. Isoard.

Jeden Sonntag ist vorm Klaustrhore halb 1 Uhr Gelegenheit nach Lauchstädt. Eckert.

30 Stück Schlachthammel werden auf Dienstag den 29. d. M. 10 Uhr Vormittag auf dem Rittergute Schochwitz zum meistbietenden Verkauf gestellt. Glacke.

Ein Kindermädchen findet sozgleich einen Dienst bei Theodor Saalwächter.

Morgen Speckfuchen bei Kühne auf der Maille.

Ein kleines Pferd (Schimmel), zum Reiten und Fahren brauchbar, so wie zwei Thorflügel stehen zum Verkauf in No. 935. Halle.

Auf mehreres Verlangen wird das großartige mechanische Kunstwerk, die 4 Jahreszeiten, noch einige Tage gezeigt werden. Niemand kann sich einen Begriff davon machen, ohne es gesehen zu haben. Das Uebrige besagen die Anschlagzettel. Bitte um zahlreichen Zuspruch.

K. S. Wünsche, Mechanikus.

Ergebenste Einladung.

Auf meine Bitte hat sich der durchreisende Decorateur Herr Bernstein entschlossen, das hochverehrte Publikum am Sonnabend, Sonntag und Montag mit einer Darstellung seiner ausgezeichneten Kunstleistung zu erfreuen; indem er in meinem Saal Hallen, Ehrenporten, Grotten, Tempel, Urnen, Haine mit sprudelnden Fontainen, das Symbol von Glaube, Liebe, Hoffnung, einen Altar von lebenden Rosen, geschmückt mit den zehn Geboten, englische Parteen von Orangen und Nürthen, dies Alles von lebenden Blumen bei brillanter Beleuchtung und passender Musik, so schön aufstellen wird, daß ich den verehrten Freunden der Kunst einen recht hohen Genuß versprechen kann. Das billige Entrée von 2 Sgr. 6 Pf. läßt mich einen recht zahlreichen Besuch erwarten, warum noch besonders bittet
Witlacher,
im Rosenthal.

Der Herr Direktor Fsoard wird ersucht, den Possillon von Konjumeau wiederholen zu lassen, dessen letzte Aufführung durch das treffliche Zusammenwirken der würdigen Gåstin Frau. Mejo, der Herren Wendt und Fsoard zu den besten dieser Saison gehört. Aber — die Ehre besser studirt!
Viele Theaterfreunde.

Mehrere alte gute Quader, und Gerwåndsteine zu Treppenstufen und Kamin, auch Thürstürzen brauchbar, sind billig abzulassen; Glaucha No. 2014. a. d. Kirche.

Der erwartete:
ächte Sorauer Wurm-Sonig-Fuchen,

das sicherste Mittel für Kinder die Würmer haben, ist angekommen, und kann abgeholt werden.
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Die Ankunft meiner Glaswaaren in Wein, und Doppelbierflaschen, Einmache-Gläsern, Kistentafelglas u. dergl. zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.
Heckert,
große Ulrichstraße.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von antiken und Mittelaltermünzen, neuern Münzen und Medaillen in Gold, Silber und Kupfer. Für sehr alte und seltene Stücke wird er hohe Preise bewilligen

G. W. Barth
in Leipzig.



(London) von (Hamburg)
J. Schubert & Co.

Die Federn dieser berühmten Fabrik

sind als die besten und preiswürdigsten in allen Ländern anerkannt und in 20 Sorten zu 2 bis 16 gGr., nebst einer unentgeltlichen Anweisung Stahlfedern zu gebrauchen, allein ächt zu haben in der Haupt-Niederlage für Halle bei G. C. Knapp, für Eisleben bei G. Reichardt.

Roger, sicherer Schwimmmeister, oder die beste Methode in wenig Tagen schwimmen zu lernen; nebst Thevenots Schwimmkunst und den dazu gehörigen 10 Abbildungen.
12. geb. 1/3 Nthlr.

Man warnt vor dem schlechten Nachdrucke, welcher von diesem Büchlein bei Collinger in Wien erschienen ist.
Vorråthig zu haben bei
G. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

In allen Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Westentaschenliederbuch, 2. stark vermehrte und sehr verbesserte Auflage.
Preis 2 gGr. oder 2 1/2 Sgr. Gegen 100 Lieder für 2 gGr.!!! Gewiß beispieillos billig!

Studentikoses Idiotikum oder allgemeine deutsche Burschensprache. Herausgegeben von einem bemooften Haupte. Preis: 2 gGr. oder 2 1/2 Sgr.

Schnellzündhölzer und Streichschwamm bei

Franz Vaccani.

Fein vergoldete Sinombre-Lampen in großer Auswahl empfing

Franz Vaccani.

Ihr angekommenes berliner Commissions-Lager in gebleichten, ungebleichten, 4- bis 16dråhtigen Strickgarnen, empfehlen als etwas ganz Ausgezeichnetes
Schmeerstraße No. 490.

Emma Bürger & Comp.

Seit ungefähr sieben Jahren besteht in der Stadt Passau ein evangelischer Gottesdienst. So erfreulich es nun für die kleine Gemeinde ist, jetzt nicht mehr wie frõherhin die Erðstungen des Evangeliums entbehren zu müssen, so beschwerlich bleibt es dennoch für sie, außer der geringen Beihilfe aus der allgemeinen protestantischen Pfarrunterstützungskasse die Unterhaltung des Geistlichen, des Gottesdienstes u. ganz allein aus eigenen Mitteln bestreiten zu müssen.

Der Unterzeichnete — auch ein Glied der evangelischen Kirche — hat sich daher entschlossen, um seinerseits so viel als möglich dazu beizutragen, jene Last zu erleichtern, zum Besten dieser evangelischen Kirchengemeinde in Passau das Werk:

Christlich, Dr. W. C., vollständige alphabetische Sammlung der gegenwärtigen Verfassungs- und Verwaltungs-Normen im Königreich Bayern. Ein belehrendes Handbuch für jeden Staatsbürger. 4 Bde. mit ausführlichem Register.

im herabgesetzten Preise zu 6 Gulden (frõherer Ladenpreis 18 Gulden) auszugeben, in der sichern Erwartung, daß um des angegebenen Zweckes willen es einen nicht geringen Absatz finden werde.
Passau im Mai 1841.

C. Meuger,
Firma: Pustert'sche Buchhandlung.
Exemplare des genannten Werkes sind zu beziehen durch
C. A. Schwetschke und Sohn.
Beilage.

Sonnabend, den 26. Juni 1841.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Juni. Prinz Albrecht ist von der Universität Oxford zum Doktor des Civilrechts kreirt worden.

Der Brighton Gazette zufolge, sollen die Minister beschloffen haben, ihre Entlassung zu nehmen, wenn Lord J. Russell seine Erwählung zum Parlaments-Mitgliede für die Stadt London nicht durchsetze.

In Nottingham findet seit mehreren Tagen in Folge der Vorbereitungen zu der bevorstehenden Wahl große Aufregung statt, und dieselbe ist auf eine solche Höhe gestiegen, daß das Militär einschreiten mußte. Die Tories warfen am 15. Abends die Fenster in dem Hause ein, in welchem sich das Bureau der radikalen „Nottingham Review“ befindet; gleiches Schicksal hatten ein Paar Wirthshäuser, in denen Versammlungen der Liberalen stattfanden. Am 16. Abends wurden dem Mayor die Fenster eingeworfen, eine Anzahl Wirthshäuser, Versammlungs-orte sowohl der Tories wie der Liberalen ausgeplündert, die Polizei gemißhandelt, wo sie sich zeigte, und die Behörden genöthigt, das Militär aufzubieten. Das 3te Garde-Dräger-Regiment rückte darauf aus seiner Kaserne, zog im Trab durch die unruhigsten Straßen und machte dem Tumulte ein Ende, jedoch nicht bevor eine Menge Verwundungen stattgefunden hatten und mehrere Polizeidiener lebensgefährlich verletzt worden waren. Die Berichte der liberalen Blätter geben den Tories die Entstehung der Unruhen Schuld und behaupten, daß selbst einer der liberalen Kandidaten, Herr Carpent, Prügel bekommen habe.

Die Blätter von heute sind ausschließlich der Wahlbewegung gewidmet; noch läßt sich durchaus nicht absehen, welche von den streitenden Parteien das numerische Uebergewicht erlangen dürfte. Die Prüfung der von beiden Seiten vorgebrachten Gründe erfordert mehr Raum, als ein deutsches Journal darbietet.

Bei dem letzten Leber der Königin war der diplomatische Zirkel außerordentlich zahlreich; die einfache Namensaufzeichnung giebt ein eindruckvolles Bild von Englands Weltbedeutung. Es waren nämlich gestern im St. James Palast zugegen: Fürst Esterhazy, österr. Botschafter, mit Baron Koller und Baron Lebzeltern; Chelid Effendi, türkischer Botschafter, und sein Sekretär; Baron Bülow, preussischer Minister, mit Baron Schleinitz; Baron Blome und Graf Villebrunne, nebst Gemahlin, von Dänemark; Baron Cetto und Gemahlin, von Baiern; Hr. Dedel, der holländische Gesandte; Hr. Stevenson und Hr. Kusch, von den Vereinten Staaten; Graf Pollon und Graf Revel, von Sardinien; Baron Moncorvo und Lobo de Moira, von Portugal; Hr. Alejo Fortique, von Venezuela; Baron Brunow, der russ. Gesandte; Fürst Castelficala, der neapolitanische, mit den Hrn. Canofari, Sforza und del Pozzo; Hr. Montezuma, der brasilianische Minister; Graf Kielmansegge, von Hannover; Baron Hügel, von Württemberg; Baron Gersdorf, von Sachsen; Hr. Murphy und Gemahlin, von

Mexiko; Baron Bourqueneu, der französische Geschäftsträger mit dem Grafen Noailles; Hr. Mosquera, von Neu-Granada; Hr. Drouet, belgischer Geschäftsträger.

London, d. 19. Jun. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Hr. Labouchere auf eine Anfrage des Hrn. Hutt, daß über den Sundzoll bereits eine Uebereinkunft abgeschlossen sei (die bekanntlich von Dänemark auch schon ratificirt worden ist).

Vermischtes.

— An Bord des verunglückten Dampfschiffs Präsident befanden sich, nach einer zuverlässigen Angabe, 133 Personen, nemlich: 29 Passagiere, worunter zwei Frauen, ein Kapitän, zwei Lieutenants, ein Arzt, drei Schreiber, 33 Schiffsleute, 4 Ingenieure, 37 Arbeiter bei der Dampfmaschine, 33 dienende Individuen. — Der Präsident hatte acht Boote in gutem Stand, die 160 Passagiere tragen konnten.

— Ein in Quebeck erscheinendes Journal berichtet, daß in dieser Stadt durch das Herabstürzen eines Bergstückes, von der Citadelle des Kap Diamant acht Häuser mit allen Bewohnern verschüttet wurden. Die Masse der herabgefallenen Erde und Felsen war so groß, daß man erst am folgenden Tage zu den Häusern gelangen konnte, in denen man außer vielen Verwundeten 30 Leichen fand.

— Um der überhandnehmenden Civilisation zu steuern, hat die neuerdings ans Ruder gekommene Partei der Ulema den türkischen Frauen den Besuch solcher Promenaden verboten, wo Männer spazieren. Ferner ist ihnen befohlen, keine seidenen Strümpfe zu tragen, die seit einiger Zeit statt der gelben Stiefeln in Gebrauch gekommen waren. Auch nach Pera in die Kaufläden sollen die Frauen nicht mehr gehen, statt des jetzt gebräuchlichen Damenschleiers, der unter der Nase getragen wird, einen dichten Schleier über der Nase zu tragen, ihre Kleider etwa 6 Zoll länger machen, als es gegenwärtig der Fall ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Juni 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	104	103½	Actien:			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101½	101½	Berl. Prsd. Eißb.	5	126	125
Pr. = Sch. d. Sech.	—	82½	82½	do. do. Prior. = A.	4½	103	—
Kurm. Schuldsch.	3½	102½	101½	Mgd. Pp. Eisenb.	—	111½	110½
Neum. Schuldsch.	3½	102½	101½	do. do. Prior. = A.	4	—	101½
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	106	105
Elbinger do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4	102½	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Eiß. Eisenb.	5	96½	95½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102	do. do. Prior. = A.	5	102½	102½
Großh. Pof. do.	4	106½	—	Gold al marco	—	211	—
Distpr. Pfandbr.	3½	—	101½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Pomm. do.	3½	103½	102½	And. Goldmün-	—	—	—
Kur = u. Neum. do.	3½	103½	102½	jen à 5 Thlr.	—	8½	8
Schlesische do.	3½	—	102½	Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 24. Juni.

Weizen	1	thl.	17	gr.	9	pf.	bis	1	thl.	27	gr.	—	pf.
Roggen	1	„	—	„	—	„	—	1	„	2	„	6	„
Gerste	—	„	18	„	9	„	—	—	„	21	„	3	„
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	—	„	17	„	6	„

Magdeburg, den 24. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	46½	thl.	Gerste	20	—	21	thl.
Roggen	27	—	28½	„	Hafer	16½	—	17½	„

Wasserstand zu Halle

am 25. Juni.

Oberhaupt 6 Fuß — 30L.

Unterhaupt 7 Fuß 1 30L.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Juni: 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Juni.

In Kronprinzen: Hr. Amtm. Sonnenberg a. Dessau. Hr. Rittergutsbes. Siegfried a. Carben. Hr. Fabrikbes. Wänike a. Werseritz. Hr. Senator Schlund a. Schleusingen. Hr. Kaufm. Pflügge a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hampster a. Borna. Hr. Kaufm. Salterius a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Koch a. Dresden. Hr. Kaufm. Leimer a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Kramer a. Egeln. Hr. Refer. Schneider a. Wansleben. Hr. Postmstr. Beseler a. Delitzsch. Hr. Assess. Alkenstedt a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Neumann a. Paris. Hr. Kaufm. Mosenthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wöddinghaus a. Verden. Fräul. v. Kaffert a. Zehfeld.

Goldnen Ring: Hr. Ed.-Ger. Rath Eisenhuth a. Pottstedt. Hr. Kaufm. Kückelbecker a. Greiz. Hr. Kaufm. Schlötter a. Berlin. Hr. Dekon. Kae a. Ditterstedt.

Goldnen Löwen: Hr. Baurath Jänick u. Hr. Schüler Neumann a. Danzig. Hr. Schüler Bielenstein a. Berlin. Hr. Kaufm. Albert a. Eöln.

Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Burgmann u. Schulz a. Saengerhausen. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Eisleben.

Stadt Hamburg: Hr. Ger.-Assess. Reuter a. Berlin. Hr. Kaufm. Leib a. Götthen. Hr. Kaufm. Cohn a. Dessau. Hr. Kaufm. Zehle a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. Küttig a. Oberöbblingen.

Eisenbahnhof: Hr. Justiz-Commis. Hagemerdt a. Worbis. Hr. Amtm. Kunkel a. Ruhla.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Die Wirthschaft bei der Restauration am Bahnhofe vor Stumsdorff, soll, vom 1. August d. j. Jahres an, auf sechs nach einander folgende Jahre, verpachtet werden, und es ist dazu ein Diebstahls-Termin auf den 1. Juli d. j. Jahres, Donnerstags, angesetzt worden.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht, und es werden dazu geeignete Pachtlustige eingeladen, sich selbigen Tages, des Vormittags von der 10ten Stunde an, auf dem Bahnhofe vor Stumsdorff im jetzigen Bewirthungs-Lokale einzufinden, sich zuvörderst gehörig auszuweisen und sodann der Vorlegung der näheren diesfalligen Bedingungen und Bestimmungen, auch weiterer befugiger Verhandlungen gewärtig zu sein.

Die näheren Bedingungen und Bestimmungen können jedoch schon vom 17. d. j. Monats an bei den Verpächtern, Herrn Freiguts-Besitzer Püttmann in Lössersdorff und Maurermeister Herrn Conrad dem ältern, hier in Börbig, sowohl bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Börbig, den 7. Juni 1841.

Schröter, Justiz-Commissionar.